

Bürger können ihre Ideen einbringen

Eine neue Internetseite ermöglicht Beteiligung am Projekt Landschaftspark Junge Donau

Von Sebastian Musolf

BEURON - Auf einer Strecke von 107 Flusskilometern sollen zwischen Donaueschingen und Sigmaringen Projekte der Interessensgemeinschaft Landschaftspark Junge Donau umgesetzt werden. Seit Dienstag gibt es eine Internetseite, über die sich Bürger dazu einbringen können: www.landschaftspark-jungedonau.de. Dort kann jeder Vorschläge zur Gesamtplanung und zu konkreten Einzelprojekten äußern. Die Homepage stellt Ziele und Projekte vor und präsentiert einen Imagefilm. Wichtig ist den Verantwortlichen, dass aus der Bevölkerung Ideen kommen, die den demografischen Wandel betreffen: Wie kann man der Landflucht in den Kommunen entlang der Donau entgegenwirken?

Gestern fand im Kloster Beuron eine Veranstaltung statt, die über das raumübergreifende Planungskonzept informierte. Neun Kommunen aus drei Landkreisen und zwei Regierungsbezirken arbeiten in der Interessensgemeinschaft zusammen. Die Schirmherrschaft hat Gerlinde Kretschmann, die Frau des baden-württembergischen Ministerpräsidenten, übernommen.

Schiene ist wichtiger Teil der Mobilität

Die Verbesserung der Mobilität entlang der Doanu bildet einen Schwerpunkt, den die Kommunen zusammen angehen wollen. Konkret geht es hier etwa um die Einführung des Studentakts auf der Donautalbahnstrecke zwischen Immendingen und Ulm, erklärte Tuttlingen Oberbürgermeister Michael Beck. Er ist der Sprecher des Landschaftsparks Junge Donau. Eine entsprechende „Resolution Donaubahn“ sei bereits formuliert worden. „Wir brauchen die Schiene als Teil der Mobilität“, sagte



Beim Konzept des Landschaftsparks Junge Donau sollen zahlreiche Projekte entlang des Flusses umgesetzt werden.

ARCHIVBILD: REINER LOBE

Beck - nur so können kleine Orte wie Beuron für junge Leute zum Wohnen attraktiv werden.

Im Bereich „Naherholung und Landschaft“ wurden schon konkrete Projekte umgesetzt: Pflanzung von Bäumen in Sigmaringen zur Landschaftsgartenschau, Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Hängebrücke am Amalienfelsen bei Inzigkofen oder die Errichtung des Donauparks in Immendingen. Man wolle die Menschen näher an den Fluss bringen, erklärte ein Mitarbeiter des zuständigen Landschaftsarchitekturbüros Planstatt Senner: Künftig könnten etwa in Laiz Sitzstufen am Donauufer oder eine Überquerungsmöglichkeit des Flusses für Radler und Fußgänger bei der

Bahnbrücke in Beuron entstehen. „Wir haben bereits über 100 Ideen“, sagte Projektkoordinator Michael Hensch. Jetzt können sich die Bürger mit Anregungen und Verbesserungsvorschlägen einbringen.

„Der Landschaftspark ist ein kleines Juwel, aufgrund seines verbindenden Charakters und der vielen Dimensionen“, sagte die Staatsrätin für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft, Gisela Erler.

Der Landschaftspark Junge Donau

Seit April 2011 arbeiten die neun Städte und Gemeinden Sigmaringen, Inzigkofen, Beuron, Fridingen, Mühlheim, Tuttlingen, Immendingen, Geisingen und Donaueschingen am Konzept des Landschaftsparks Junge Donau. Sie kooperieren mit dem Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner.

Es sollen verschiedene Projekte aus den Bereichen Mobilität, Demografie, Naherholung und Landschaft, Europa sowie Kunst und Architektur umgesetzt werden. Zudem sollen Sehenswürdigkeiten und Stärken der Region entlang der Donau überregional bekannter gemacht werden. (mus)

Inlinerhockeyclub Red Lions geht schweren Zeiten entgegen

Veränderungen am Immendinger Skaterplatz gefährden Spielbetrieb - Vorstand bleibt im Amt

IMMENDINGEN (ipf) - Neuwahlen, Ehrungen und die Zukunft des Vereins sind die Hauptthemen bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Inlinerhockeyclubs Red Lions Immendingen gewesen.

Zunächst ging der stellvertretende Vorsitzende, Matthias Sterk, auf die augenblickliche Situation des Vereins ein. Im Zug der Planungen für den Edeka-Markt wurde der Skaterplatz - einschließlich des Gebäudes, in dem der Verein eine Unterbringung für sein Spiel- und Trainingsmaterial hatte - zurückgebaut. Demzufolge sei ein weiterer Spielbetrieb nur mit großem organisatorischem Aufwand möglich, so Sterk. Der Wegfall des Stromanschlusses sowie der sanitären Anlagen mache auch eine Bewirtung an Spieletagen unmöglich. Das Training für die Er-

wachsenen und die Jugend werde aber weiterhin sichergestellt. Der Vorstand habe sich auch darauf geeinigt, die niedrigsten Reparaturar-

beiten an Platz und Bande vorzunehmen, damit ein gefahrloses Spielen möglich ist. Wie lange aber auf dem Platz im Freizeitgelände überhaut

noch gespielt werden kann, konnte Sterk nicht sagen.

Nach dem Bericht des Kassierers, der das Jahr trotz wenig Spielbetrieb mit einem Plus abschloss, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Bei der Neuwahl der Hälfte des Vorstands gab es nur interne Verschiebungen: Bestätigt wurden Guido Averhage als Vorsitzender und Volker Fehrenbach als Beisitzer, ihr Amt getauscht haben Sandra Danner als neue Schriftführerin und Adrian Burghardt als neuer Beisitzer.

Für zehn Jahre Treue zum Verein zeichnete Matthias Sterk folgende Mitglieder aus: Jonas Bludau, Christine Doser, Bernd Doser, Susi Francesco, Alexander Francesco, Marius Jochum, Stefan Lopez, Christian Löffler, Mark Löffler, Roland Mayer und Achim Storz.



Der stellvertretende Vorsitzende Matthias Sterk ehrte unter anderem Mark Löffler, Christine Doser, Bernd Doser und Roland Mayer (von links) für deren zehnjährige Treue.

FOTO: IRMGARD PFANZELT

VdK-Vorstand bleibt unverändert

In zwei Jahren muss sich der Ortsverband Mühlheim und Stetten aber einen neuen Vorsitzenden suchen

MÜHLHEIM (ly) - Der Vorstand des VdK-Ortsverbands von Mühlheim und Stetten bleibt zwei weitere Jahre im Amt. Bei der Hauptversammlung im Gasthaus „Krone“ stellten sich alle bisherigen Mitglieder zur Wiederwahl und wurden bestätigt.

Vorsitzender bleibt somit Gerhard Rückert. Stellvertreter Gebhard Waizenegger, Protokollführerin Elisabeth Weiss und Kassiererin Gertrud Rückert. Revisoren sind Herbert Brandstätter und Michael Weiler. Ausschussmitglieder Ludwig Henninger und Dieter Schallehn. Vertreterin der Frauen ist Erika Schallehn-Menean. Im Anschluss an die Wahl erklärte der Vorsitzende, dass er in zwei Jahren das 71. Lebensjahr erreicht habe und es Zeit werde, nach einem Ersatz zu suchen.

Die Anhebung des Mitgliederbeitrags um einen Euro rechtfertigte Gerhard Rückert mit den stetig steigenden Kosten. Er verwies auch auf

die in Stetten angesiedelte Kreisgeschäftsstelle, die für die Mitglieder zu einem ganz wichtigen Ansprechpunkt geworden sei. Rückert und die anwesende Kreisverbandsvorsitzende Elfriede Maurer bedauerten es, dass dem VdK auch heute noch das Image als Verband der Kriegsverehrten anhafte und er darum gerade bei jungen Leuten nur schwer oder gar nicht ankomme. Mittlerweile sei der VdK jedoch zu einem wichtigen Ansprechpartner für alle in allen sozialen Fragen geworden, betonten die beiden. Der Ortsverband will sich daher gerade bei der jüngeren Generation bekanntmachen und so vielleicht auch die Altersstruktur etwas nach unten korrigieren. Derzeit hat der Ortsverband 79 Mitglieder.

Kassenverwalterin Gertrud Rückert berichtete von einem kleinen Plus in der Kasse und die von Bürgermeister Jörg Kaltenbach beantragte Entlastung wurde einstimmig erteilt.

Jürgen von Bülow erzählt vom Berühmtwerden

Schüler der Hohenbergschule und der Werkrealschule Obere Donau in Fridingen haben viele Fragen an Autor

FRIDINGEN (pm) - Im Rahmen der traditionellen Autorenlesungen der Hohenbergschule und der Werkrealschule Obere Donau Fridingen/Neuhausen ist kürzlich Jürgen von Bülow in Fridingen zu Gast gewesen und hat aus seiner Jugendbuchreihe „Ich bin's, Nikal“, die bereits fünf Bände umfasst, gelesen.

Jürgen von Bülow wurde 1956 in Stuttgart geboren und ist Drehbuchautor, Regisseur und Dozent für Filmdramaturgie. Er schrieb viele Jahre für erfolgreiche TV-Serien wie „Marienhof“ und „GZSZ“, aber auch für bekannte Jugendformate wie den „Tigerentenclub“. In seiner ersten Jugendbuchreihe „Ich bin's, Nikal“ geht es ums Berühmtwerden, Bewundertwerden, Starssein. Durch eigene Arbeit und Kraft schafft sich Nikal ihren Weg und muss lernen, Kompromisse einzugehen, Ziele zu setzen und Verluste zu erleiden - und Erfolg zu haben.



Jürgen von Bülow bezog die Schüler in seine Lesung ein. FOTO: SCHULE

Jürgen von Bülow wirkte absolut authentisch, als er im Gespräch mit den Schülern seine Erfahrungen aus der Medienbranche aufgriff und den Jugendlichen altersgemäße Antworten auf ihre Fragen gab: Wie ist das Filmgeschäft, welche Berufe gibt es, wie sieht ein Alltag aus, welche Hürden existieren und welchen Preis zahlt man wirklich für ein Leben im Rampenlicht.



Wir gratulieren

Geisingen: Anna Hißler, Haus Wartenberg, zum 80. Geburtstag.
Geisingen-Aulfingen: Hedwig Amma, Aitrachstraße 18, zum 77. Geburtstag.
Immendingen: Paul Bosch, Stadttäcker 6, zum 76. Geburtstag.
Irndorf: Maria Beck, Bergweg 8, zum 89. Geburtstag.
Neuhausen ob Eck: Erika Keller, Oberdorfstraße 19, zum 77. Geburtstag.

Treffs & Termine

Buchheim

Die AH-Abteilung des SC B.A.T. trainiert am heutigen Donnerstag, ab 19.30 Uhr auf dem Sportplatz.

Am heutigen Donnerstag findet für alle Gruppen des Jugendrotkreuzes ab 18 Uhr eine Übungsstunde zum Thema „Verbände“ statt.

Bei der Musikkapelle findet am morgigen Freitag ab 19 Uhr die Registerprobe für das tiefe Blech im Bürgerhaus statt. Anschließend ist ab 20.15 Uhr Gesamtprobe, ebenfalls im Bürgerhaus.

Am morgigen Freitag findet im Gasthaus „Zum Freien Stein“ ab 20 Uhr die Hauptversammlung des Akkordeon-Clubs statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, die Entlastung des Vorstands, Neuwahlen und Verschiedenes. Anträge nimmt bis heute, Donnerstag, der Vorsitzende Lars Schmid entgegen.

Die im März verschobene Jahresversammlung des Heimatvereins findet nun am Sonntag, 6. April, ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Zum Freien Stein“ statt. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind erneut zu dieser Versammlung eingeladen. (pm)

Mühlheim

Die TV-Handballsenioren treffen sich heute, Donnerstag, im Gasthaus „Krone“ zum geselligen Beisammensein. Treffpunkt ist um 19.15 Uhr bei der Tankstelle Schmid in der Vorstadt und anschließend um 19.30 Uhr beim Rathaus in Stetten.

Der Jahrgang 1949 trifft sich morgen, Freitag, ab 20 Uhr im Gasthaus „Krone“ zu einer Besprechung wegen der 65er-Aktivitäten. Auch Neu-Mühlheimer sind dazu eingeladen. (ly)



Austausch über Pressearbeit

Um die Zusammenarbeit zwischen den örtlichen Vereinen der Gemeinden Bärental und Irndorf künftig zu verbessern, hat Gränzbote-Redakteur David Zapp in Kooperation mit den Bürgermeister Tobias Keller (Bärental) und Rudolf Fluck (Irndorf) zwei runde Tische in den beiden Gemeinden veranstaltet. Rund 50 Vereinsvertreter diskutierten und tauschten sich an den zwei Abenden mit dem Redakteur aus, bekamen Tipps für die Kommunikation zwischen Vereinen und Zeitung, brachten aber auch Kritik und Anregungen an. An beiden Abenden stellte sich auch Daniela Magas, neue Freie Mitarbeiterin des Gränzbotes für Irndorf und Bärental, vor, die künftig in den Gemeinden unterwegs sein wird. (zad)

FOTO: DANIELA MAGES

SV Irndorf bestätigt Führung im Amt

Fußballjugend ist der Stolz des Vereins - Sportheimbetrieb bereitet Sorgen

IRNDORF (pm) - Bei der Hauptversammlung des SV Irndorf hat der halbe Vorstand zur Wahl gestanden. Alle bisherigen Amtsinhaber wurden bestätigt. Neben dem Vorsitzenden Heinz Alber waren dies Kassierer Andreas Rebbholz, Schriftführer Franz Haselmeier, Wirtschaftsführer Simon Korb und die Ausschussmitglieder Semir Puce, Fabian Rebbholz, Günther Biselli, und Heiko Wäschle.

Anschließend gab der Vorsitzende die Überraschung des Abends bekannt: Der Verein meldet dem Verband erstmals seit Jahren wieder einen jungen Schiedsrichter. Jonas Korb bestand die Schirprüfung in der Sigmaringer Gruppe mit Bravour und steht alsbald zur Verfügung. Dies sollte Ansporn für weitere junge Leute sein, sich für solch ein Amt zur Verfügung zu stellen. So Alber. Zudem wies er bereits auf das Sportwochenende Mitte Juli hin und lud alle ein, die Spiele zu besuchen.

Die Berichte zum Geschehen des vergangenen Jahres fielen meist positiv aus. Einziges Manko war der Umsatzrückgang beim Sportheimbetrieb. Dieser könne nicht ohne weiteres ausgeglichen werden, Einsparungen seien die Folge, erklärte Kassierer Andreas Rebbholz. Er rief dazu auf, das Sportheim öfter zu besuchen. Schriftführer Franz Haselmeier erinnerte an die vielen Termine des vergangenen Jahres.

Stolz waren die Verantwortlichen auf die Fußballjugend. Diese habe im abgelaufenen Vereinsjahr beachtliche Erfolge erzielt. „Die Jungen ziehen begeistert mit“, lobte Jugendleiter Dietmar Heni und dankte den Trainern und Eltern für deren Mithilfe. Der Trainer der Aktiven, Oliver Zieker, berichtete über den freiwilligen Abstieg und Neuanfang der jungen ersten Mannschaft. „Ich glaube an sie und will ihr die Zeit zur Entwicklung geben“, betonte er.